

Der Greifvogelbestand im Winterhalbjahr 1977/78 im Welsebruch
(Kreis Angermünde)

Hans-Jochen HAFERLAND, Schwedt/Oder

In den letzten Jahren wurden die Ergebnisse mehrerer Winterbestandserhebungen bei Greifvögeln veröffentlicht (z.B. JUNG 1970, KÖHN 1973, ZUPPKE 1972). Aus der Mark Brandenburg wurden derartige Erfassungen bisher nicht publiziert.

Verfasser hat im Winter 1977/78 eine Greifvogelerfassung im Welsebruch bei Biesenbrow-Passow im Kreis Angermünde durchgeführt, wo in den letzten Jahren schon gelegentliche Zählungen erfolgten (DITTBERNER, H. & W. 1975; Verfasser).

Für die Durchsicht des Manuskriptes und die gegebenen Hinweise danke ich Herrn W. DITTBERNER.

Gebietsbeschreibung

Die Kontrollfläche (KF) umfaßt 900 ha und kann als typisch für das Niederungsgebiet des Welse- und Randowbruchs im NE der DDR bezeichnet werden. Die KF liegt zwischen den Gemeinden Biesenbrow und Passow. Im W bildet die Straße Bahnhof Schönermark-Biesenbrow, im N Ackerflächen, im NE die Ortslage Passow und im E und S die Eisenbahnlinie Passow-Angermünde die Grenze. Die KF ist ca. 6 km lang und zwischen 3 km (im W) und 0,5 km (im E) breit. Im SW und NE der KF setzt sich das Welsebruch fort und im N schließt das Randowbruch an. Das Untersuchungsgebiet besteht zu ca. 95 % aus Dauergrünland (vorwiegend Weidelgras, aber auch Klee grasgemische); an der Eisenbahnlinie befindet sich ein kleiner Streifen Ackerland (1977 mit Mais bestellt). Im Zeitraum 1973 bis 1976 wurde die KF im Zuge der komplexen Melioration des Welse-Randow-Bruches melioriert und umgestellt. Am Heidberg S der Gemeinde Briest befindet sich das einzige Gehölz (ca. 0,5 ha, Weide, Aspe, Birke, Pappel). Im Gesamtgebiet sind noch weitere Einzelbäume (etwa 10) und Sträucher vorhanden (Weide, Erle). An der Welse wurden 1977 Eschen gepflanzt. Neben einigen kleinen Wassergräben wird die KF von der Welse und dem Schmidtsgraben von SW nach NE durchschnitten. Die KF liegt zwischen 2 und 15 m über NN, steigt nach W leicht an. Die angrenzenden Ackerflächen im W (sowie im E) liegen maximal 42 m über NN und sind wellig

bis kuppig. Waldgebiete befinden sich erst in einer Entfernung von ca. 6 km.

Methodik

Im Winterhalbjahr 1977/78 wurde der Greifvogelbestand auf der KF an 15 Tagen erfaßt (Ende September bis Anfang Mai). Die Zählung der Greifvögel erfolgte durch Befahren der beiden befestigten Wirtschaftswege (die von SW nach NE verlaufen) mit einem Kraftfahrzeug. Von markanten Punkten aus war das an sich übersichtliche Gebiet gut überschaubar und eine vollständige Erfassung der Greifvögel möglich.

Witterung

Der Winter im Berichtszeitraum war in den Monaten Dezember und Januar mild, von wenigen kurzen Frostperioden abgesehen. Anfang Februar setzten Frost und Schnee ein (Schneehöhe bis 10 cm); die Frostperiode wurde Ende Februar durch plötzliches Tauwetter abgelöst. Im März und April lagen die Temperaturen oft sehr niedrig, teilweise lag auch Schnee (z.B. am 22. März ca. 5 cm).

Nahrungsgrundlage

Im Berichtszeitraum konnte ein hoher Besatz an Kleinsäugetern festgestellt werden.

Greifvogelbestand

Der ermittelte Greifvogelbestand in seiner arten- und mengenmäßig wechselnden Häufigkeit ist aus der Tabelle ersichtlich.

Bemerkungen zu den einzelnen Arten

Bussard (*Buteo spec.*)

Unter "Bussard" wurden in der Tabelle Exemplare zusammengefaßt, die durch verschiedene Ursachen (ungünstige Sichtverhältnisse, zu große Entfernung, Exemplare mit nicht typischer Gefiederzeichnung) nicht zweifelsfrei als Mäuse- oder Rauhußbussard ansprechbar waren.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Die mitgeteilten Werte entsprechen jenen Ergebnissen aus ähnlichen Gebieten (vgl. KLAFS & STÖBS [Hrsg.] 1977, KÜHN 1973, ZUPPKE 1972). - Der Bestand war in den Herbstmonaten verhältnismäßig gering (z.B. 12. Okt. 1,0 Ex./km²) und erreichte erst im Januar höhere Werte (27. Jan. 6,1 Ex./km²); das Maximum lag Mitte Februar (14. Febr. 8,6 Ex./km²). Der erneute Anstieg Ende März (22.

Tab. - Greifvogelbestand im Winterhalbjahr 1977/78 auf einer 900 ha großen KF im Welsebruch
(Kreis Angermünde)

Art	Anzahl der Exemplare an den Kontrolltagen														
	27/9	12/10	11/11	24/11	8/12	27/12	12/1	27/1	14/2	28/2	7/3	22/3	7/4	25/4	10/5
Mäusebussard	10	9	6	8	16	19	42	55	77	48	25	46	25	18	8
Rauhfußbussard	-	-	6	5	15	17	21	33	47	27	17	47	45	6	-
Bussard	-	-	-	2	-	-	10	3	6	4	1	-	2	-	-
Rotmilan	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-
Rohrweihe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Kornweihe ¹⁾	-	0/1	0/1	0/2	1/1	1/1	2/2	0/3 ²⁾	0/3	0/3	0/1	1/4	1/2	-	-
Merlin	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Turmfalke	2	1	2	-	-	1	1	2	1	-	3	1	1	2	2
Gesamtbestand	19	11	15	17	33	39	78	96	134	82	47	102	77	28	12
Abundanz Ex./km ²	2,1	1,2	1,7	1,9	3,7	4,3	8,7	10,7	14,9	9,1	5,2	11,3	8,6	3,1	1,3

1) vor dem Schrägstrich: Männchen, nach dem Schrägstrich: weibchenfarbige Exemplare

2) 25. Januar 7 Ex. (3/4) auf der KF (W. DITTBERNER)

März 5,1 Ex./km²) kann wetterbedingt (Kaltlufteinbruch) sein, aber auch Durchzügler betreffen. Bemerkenswert ist auch die recht hohe Abundanz Ende April/Anfang Mai (z.B. 25. Apr. 2,0 Ex./km²), da die Art nicht innerhalb der KF brütet.

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*)

Ähnlich Mäusebussard war der Bestand im Herbst gering (z.B. 11. Nov. 0,7 Ex./km²). Erst Ende Januar (27.1. 3,7) kam es zu Konzentrationen (Beginn der Frostperiode) und das Maximum wurde mit 5,2 Ex./km² am 14. Februar und 22. März erreicht. - Auch in den vorhergehenden Jahren wurden in den Bruchgebieten des Kreises Angermünde ähnlich hohe Abundanzen konstatiert (DITTBERNER & DITTBERNER 1975, Verfasser). - Ende März und Anfang April war die Art häufiger als der Mäusebussard (z.B. 7. Apr. Häufigkeitsverhältnis Mäusebussard/Rauhfußbussard 1 : 1,8). Noch am 25. April lag die Abundanz bei 0,7 Ex./km², möglicherweise durch die kalte Witterung zu dieser Zeit bedingt, andererseits wurde die Art aber auch in anderen Jahren noch Ende April in den Niederungsgebieten des Kreises Angermünde festgestellt.

Rotmilan (*Milvus milvus*) und Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Beide Arten treten nur zu den Zugzeiten auf und sind Brutvögel in der näheren und weiteren Umgebung. Die Abundanzwerte waren gering.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Dieser Charaktervogel der offenen Landschaft im Winterhalbjahr wurde auf der KF regelmäßig angetroffen, maximal 0,8 Ex./km² am 25. Januar (W. DITTBERNER) und 0,6 am 22. März. Die weibchenfarbigen Exemplare überwogen bei allen Zählungen.

Merlin (*Falco columbarius*)

Am 22. März 1978 wurde ein Weibchen angetroffen, das im Gebiet rastete und vor dem Beobachter nach W abstrich.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Ist Brutvogel in 2 Paaren in den an die KF angrenzenden Baumgruppen. Im Winterhalbjahr regelmäßig, aber stets in geringer Anzahl im Untersuchungsgebiet angetroffen (0,1 bis 0,3 Ex./km²).

Z u s a m m e n f a s s u n g

Im Winterhalbjahr 1977/78 wurde auf einer 900 ha großen Teilfläche des Welsebruches im Kreis Angermünde der Greifvogelbestand erfaßt. Die Bestandsdichte schwankte zwischen 1,2 und 14,9 Greifvögeln pro Quadratkilometer in den Monaten September bis Mai. Am Winterbestand waren Mäuse- und Rauhfußbussard mit über 90 % beteiligt. Das Untersuchungsgebiet ist ein charakteristischer Ausschnitt aus dem Welse-Randow-Bruich im Nordosten der DDR.

L i t e r a t u r

- DITTBERNER, H. & W. (1975): Artenliste der Vögel der Mark Brandenburg. Mitt. IG Avifauna DDR 8, 3 - 60 ● KLAFS, G. & J. STOBS
/Hrsg./ (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Jena ● KOHN, H.
(1973): Der Greifvogel-Winterbestand 1971/72 im Großen Bruch bei Oschersleben. Mitt. IG Avifauna DDR 6, 59-66 ● JUNG, N. (1970): Zur Dichte von Bussarden im Herbst und Winter in den Nordbezirken der DDR. D. Falke 17, 385-388 ● ZUPPKE, U. (1972): Oberwinternde Greifvögel in der Elbaue bei Wittenberg. D. Falke 19, 192-195, 242-245.

Manuskripteingang: 10.10.1978

Hans-Jochen Haferland
DDR-1330 Schwedt/Oder
Otto-Grotewohl-Str. 19

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8-9](#)

Autor(en)/Author(s): Haferland Hans-Jochen

Artikel/Article: [Der Greifvogelbestand im Winterhalbjahr 1977/78 im Welsebruch \(Kreis Angermünde\) 87-91](#)